

Bosch Health Campus GmbH, Stuttgart
Handelsregister HRB 784025, Amtsgericht Stuttgart
Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR	PASSIVA	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00		200.000,00
Entgeltlich erworbene Software		640,00	8.806,00	II. Kapitalrücklage	1,00		1,00
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
Einrichtungen und Ausstattungen		47.771,00	2.419,00	Andere Gewinnrücklagen	18.027,20		0,00
III. Finanzanlagen				IV. Bilanzgewinn	0,00		0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen		50.001,00	50.001,00			218.028,20	200.001,00
		98.412,00	61.226,00	B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS			
B. UMLAUFVERMÖGEN				Sonderposten aus Zuwendungen der Robert Bosch Stiftung GmbH		48.411,00	11.225,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	584,64		131,97	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.134,15		5.822,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.468.342,25		1.005.823,82	2. Sonstige Rückstellungen	258.636,07		142.379,09
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.490.077,11		1.340.679,83			274.770,22	148.201,27
		3.959.004,00	2.346.635,62	D. VERBINDLICHKEITEN			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		12.325.875,27	15.725.615,85	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	325.098,73		967.741,44
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		150.096,07	1.662,66	2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	850.126,41		1.621.146,79
				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	2.170.018,37		3.057.023,77
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	652.850,28		1.184.101,02
				davon aus Steuern EUR 24.184,17 (Vj. EUR 23.918,26)			
						3.998.093,79	6.830.013,02
				E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		11.994.084,13	10.945.699,84
		16.533.387,34	18.135.140,13			16.533.387,34	18.135.140,13

Bosch Health Campus GmbH, Stuttgart Anhang für 2025

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft wurde am 17.02.2022 als Holdinggesellschaft unterhalb der Robert-Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart und oberhalb der Robert Bosch Krankenhaus GmbH, Stuttgart, gegründet.

Der Jahresabschluss der Bosch Health Campus Gesellschaft mit beschränkter Haftung (BHC), Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften gem. § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Stuttgart unter der HRB-Nr. 784025 geführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gesellschaftszweck

Gesellschaftszweck ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und des öffentlichen Gesundheitswesens – und in diesem Zusammenhang insbesondere die Zurverfügungstellung von Hilfen für körperlich und geistig oder seelisch leidenden Menschen, verbunden mit dem Ziel, bestehende Nöte zu heilen, zu mildern oder von vornherein abzuwehren – der Wissenschaft und Forschung sowie der Berufsbildung, insbesondere auch durch das Halten und Verwalten von Beteiligungen und das planmäßige Zusammenwirken mit anderen gemeinnützigen Körperschaften, die diesen Zwecken dienen. Zu diesen Zwecken gehören auch die stationäre und ambulante Versorgung, die medizinische Forschung, die wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung sowie Fortbildung auf dem Gesamtgebiet der Gesundheitspflege und der Medizin sowie die Förderung des Gesundheitswesens.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (§§ 51 ff AO). Sie ist selbstlos tätig, verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke und strebt nicht die Erzielung von Gewinnen an.

Tochtergesellschaften sind insbesondere die Robert Bosch Krankenhaus GmbH sowie die Robert Bosch Gesellschaft für Medizinische Forschung mbH. Beide Gesellschaften verfolgen ebenfalls gemeinnützige Zwecke.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen entgeltlich erworbene EDV-Software. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, die über eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren nach der linearen Methode ermittelt werden.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (einschließlich Umsatzsteuer), vermindert um die planmäßigen nutzungsbedingten Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden durchweg nach der linearen Methode errechnet.

Anteilsrechte des Finanzanlagevermögens sind gemäß dem Niederstwertprinzip mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Wert angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 (ohne Mehrwertsteuer) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Der Abgang wird im Jahr des Zugangs unterstellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert. Die Bildung von Wertberichtigungen war nicht notwendig.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren wesentlichen Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß dem Grundsatz der periodengerechten Erfolgsermittlung gebildet, um Aufwendungen und Erträge unabhängig vom Zahlungszeitpunkt dem Geschäftsjahr zuzuordnen, in dem sie wirtschaftlich verursacht wurden.

Bilanzerläuterungen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Den Zugängen von TEUR 75 (i. Vj. TEUR 7) stehen Abschreibungen von TEUR 38 (i. Vj. TEUR 16) gegenüber.

In Höhe der Abschreibungen auf von der Robert Bosch Stiftung (RBSG) geförderte Investitionen TEUR 38; (i. Vj. TEUR 16) erfolgte ebenfalls eine Auflösung des Sonderpostens aus Fördermitteln Dritter (Gesellschafter).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen unverändert TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.468 (i. Vj. TEUR 1.006) resultieren aus Leistungsbeziehungen mit den Tochter- und Enkelunternehmen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.490 (i. Vj. TEUR 1.341) beinhalten überwiegend Erstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt aus der Umsatzsteuer-Organschaft mit den Tochterunternehmen.

Die Forderungen haben, soweit in der Bilanz nicht anders vermerkt, Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) von unveränderten TEUR 200 wird von der Robert Bosch Stiftung GmbH, HRB-Nr. 109, Stuttgart, gehalten.

Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Durch Verwendung zugewiesener Fördermittel ergab sich eine Zuführung von TEUR 75 (i. Vj. TEUR 7), der eine Auflösung in Höhe von TEUR 38 (i. Vj. TEUR 16) gegenübersteht.

Pensionsrückstellungen

Zum Gründungsdatum der Gesellschaft wurden die Ansprüche der Mitarbeitenden auf die BHC übertragen. Die BHC hat sich an dem Betriebsrentensystem von der Robert Bosch Krankenhaus GmbH, Stuttgart, (RBK) angegliedert, so dass eine einheitliche Regelung bei der BHC und deren Töchtern zur Anwendung kommt. Ansprüche aus der Übertragung (Gründungsdatum) werden im RBK- Vorsorgeplan geführt. Zum 01.01.2022 hat die RBK, und damit auch die BHC, die RBK-Zukunftsvorsorge eingeführt. Bei der RBK-Zukunftsvorsorge gibt es eine Beitragszusage seitens des Arbeitgebers. Die Beiträge werden als mittelbare Verpflichtung im WTW-Pensionsfonds bzw. für Beiträge oberhalb 4 % der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze unmittelbar in einem Contractual Trust Arrangement (CTA) angelegt. Auch eine zusätzliche Entgeltumwandlung von Seiten der Mitarbeitenden ist möglich. Das Kapitalergebnis steht vollständig den Mitarbeitenden zu. Über den CTA ist zusätzlich eine Invaliditäts- und Todesfallabsicherung abgedeckt. Der Arbeitgeber haftet für die Beitragshöhe einschließlich Entgeltumwandlung zum Rentenbeginn gegenüber den Mitarbeitenden.

Die Pensionsrückstellungen (Ansprüche aus RBK-Vorsorgeplan) in Höhe von TEUR 24 (i. Vj. TEUR 5) wurden auf der Basis der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung des 10-jährigen Durchschnittzinssatzes mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren zu einem Zinssatz von 2,05 % berechnet. Im Vorjahr wurde die Pensionsrückstellung mit einem Zinssatz von 1,90 % ermittelt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB (durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 7 Geschäftsjahre 2,21 % zu 10 Geschäftsjahre 1,90 %) beträgt gemäß Gutachten TEUR 2 (i. Vj. TEUR +0).

Die für Mitarbeitenden mögliche Form der Bruttoentgeltumwandlung (ab 2022) erfolgt im Rahmen der RBK-Zukunftsvorsorge über eine mittelbare Verpflichtung im WTW-Pensionsfonds bzw. unmittelbar über den CTA. Für die Verpflichtungen (Beiträge AG und AN) sowie das Vermögen im Rahmen des CTA findet eine Verrechnung statt. Die RBK-Zukunftsvorsorge mit Pensionsfonds und CTA übersteigt zum 31. Dezember 2025 den Aktivwert der Verpflichtung aus dem CTA, so dass hieraus keine Verpflichtung in der Bilanz auszuweisen ist.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 92 (i. Vj. TEUR 128) sowie sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen in Höhe von TEUR 167 (i. Vj. TEUR 14).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 850 (i. Vj. TEUR 1.621) resultieren aus bereitgestellten und noch nicht verwendeten Fördermitteln sowie noch stehende projektbezogene Fördermittel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.170 (i. Vj. TEUR 3.057) bestehen aus den Förder- und Leistungsbeziehungen zu den Tochterunternehmen.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 653 (i. Vj. TEUR 1.184) sind hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Förderzusagen an Dritte Institutionen enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die Passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet ausschließlich die für Förderungen genehmigten Projektmittel, bei denen die Einzelzusagen gegenüber dem Projektbeteiligten (Projektausführer) noch nicht erfolgt sind.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse, die in der Bilanz anzugeben oder aus dieser nicht ersichtlich sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss 2025 gehabt hätten.

Mitarbeitende

Die Gesellschaft beschäftigte – umgerechnet auf Vollkräfte – im Jahresdurchschnitt 23 (i. Vj. 20) Angestellte.

Geschäftsführer / Bezüge der Geschäftsführer

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Mark Dominik Alscher, Stuttgart

Die Organstellung entspricht dem ausgeübten Beruf.

Die Gesellschaft hat in Anwendung des § 286 Abs. 4 i. V. m. § 285 Nr. 9a HGB auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführer verzichtet.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart (RBSG), einbezogen (größter und kleinster Kreis von Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 und Nr. 14a HGB). Der Konzernabschluss des Mutterunternehmens wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Die Angabe des Gesamthonorars für den Abschlussprüfer erfolgt im Konzernabschluss der Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart.

Stuttgart, den 28. Mai 2026

Bosch Health Campus GmbH

Prof. Dr. Mark Dominik Alscher
Geschäftsführer